



## Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Februar 2011

**Agrarwelt im Umbruch** : Herausforderung und Chancen ; DLG-Wintertagung 2011, 11. bis 13. Januar in München / Redaktion: Achim Schaffner, Rainer Rupalla, Hans-Georg Burger. - Frankfurt/Main : DLG-Verl., 2011. - 193 S.

(Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft: Archiv der DLG ; 105)

ISBN 978-3-7690-4070-8

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Agrarpolitik ; Vorhersage ; Tagungen ; Deutschland

**Sign.: 6096V**

### *Inhaltsangaben:*

Die Agrarbranche befindet sich im Umbruch. Sie internationalisiert sich zunehmend. Was bedeuten die globalen Veränderungen der letzten zehn Jahre für die heimische Agrarwirtschaft und für das europäische Agrarmodell? Wer sind die neuen Impulsgeber der Weltwirtschaft? Wie können wir uns zukünftig diesem wandelnden Wettbewerb und seinen Herausforderungen stellen? Wie müssen wir unsere Positionierung auf den Märkten und in der Gesellschaft neu definieren? Welche Rahmenbedingungen braucht unsere Branche? Was haben wir selbst in der Hand, wo liegen die Felder für unternehmerische Gestaltungskraft in diesem neuen Umfeld? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der DLG-Wintertagung 2011 in München mit dem Generalthema „Agrarwelt im Umbruch – Herausforderung und Chance zugleich“. Der vorliegende Band enthält die Hauptvorträge der Tagung sowie weitere Beiträge, die das Thema erweitern und abrunden. Führende Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis sind die Autoren.



**Biosphärenreservate sind mehr als Schutzgebiete** : Wege in eine nachhaltige Zukunft ; Ergebnisse des F+E-Vorhabens "Konzepte für neue Landschaften - Nachhaltigkeit in Biosphärenreservaten" (FKZ 3509 82 2300) ; vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 / Redaktion: Angelika Wurzel, Ute Borchers, Melanie Drews. - Meckenheim : Dr. Center Meckenheim, 2010. - 138 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

(Deutscher Rat für Landespflege: Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege ; 83)

Deskriptoren: Biosphäre ; Nationalparke ; Deutschland

**Sign.: 6106V**

### *Inhaltsangaben:*

In den 16 Biosphärenreservaten Deutschlands sollen großräumige und durch traditionell vielfältige Nutzungen geprägte Natur- und Kulturlandschaften sowie die historisch entstandene Vielfalt an Biotopen und Arten geschützt und entwickelt werden. Zugleich sollen in den Biosphärenreservaten beispielhaft naturverträgliche Formen nachhaltiger Landnutzung entwickelt und erprobt werden; somit gehört eine nachhaltige Nutzung durch den Menschen ausdrücklich zum Konzept der Biosphärenreservate. Nachhaltige Nutzung bezieht sich auf Wirtschaftsweisen, die im umfassenden Sinne dauerhaft umwelt- und naturgerecht sind. Die Umsetzung dieses Konzepts erfordert, dass alle daran Beteiligten (v. a. Politik, Verwaltungen, Verbände, Bewohner) sich über die zu erreichenden Ziele und Maßnahmen im Sinne einer „Good Governance“ möglichst weitgehend einigen. Der Deutsche Rat für Landespflege untersucht in seinem jüngsten Heft 83 „Biosphärenreservate sind mehr als Schutzgebiete – Wege in eine nachhaltige Zukunft“ inwieweit internationale und nationale Strategien und Pläne (z. B. Sevilla-Strategie, Madrider Aktionsplan, Strategie für nachhaltige Entwicklung, Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt, Anpassungsstrategie an den Klimawandel) in den Biosphärenreservaten Deutschlands umgesetzt werden und welche Rolle „Good Governance“ dabei einnimmt.

Vorgestellt werden neue angepasste, naturverträgliche Formen nachhaltiger Landnutzung für Kulturlandschaften unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen, wie sich ändernde Landnutzungen (z. B. nachwachsende Rohstoffe), regionale Wirtschaftsbezüge (Vermarktung, Tourismus), demografische Entwicklung, Klimawandel und rechtliche Vorgaben für Natur- und Kulturlandschaften. Aufgezeigt werden Wirtschaftsmodelle zur Unterstützung der Schutz- und Entwicklungsziele, die zu mehr

Nachhaltigkeit führen und die biologische Vielfalt erhalten sowie Vorschläge zu notwendigen Governance-Strukturen gemacht.



**Blau, Achim; Nickenig, Rudolf:** Das Weinrecht 2011 / Redaktion: Anne Staeves. - 21., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2011. - 45 S. : Ill., Kt.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1116/2011)

ISBN 978-3-8308-0956-2

Deskriptoren: Wein ; Weinbau ; Gesetzgebung ; Deutschland

**Sign.: Ser 57/1116**

*Inhaltsangaben:*

Wer Wein anbaut, muss ein umfangreiches Regelwerk einhalten, das im Deutschen und im EU-Weinrecht festgelegt ist. Das Heft erläutert diese spannenden, aber zum Teil auch sehr komplizierten Rechtsvorschriften in leicht verständlichen Worten. Kernstück sind die Voraussetzungen für die Gruppeneinteilung der Weine, die amtliche Prüfung der neuen Jahrgänge und das EU-Weinbezeichnungsrecht. Große Übersichtskarten zeigen die Anbauggebiete in Deutschland und Europa. Ein Glossar erklärt alle wichtigen Fachausdrücke. Damit ist das Heft eine unentbehrliche Hilfe für alle, die beruflich mit dem Wein verbunden sind. Aber auch Weinliebhabern bietet es viel Wissenswertes.



**Brandmanagement in Rebböschungen des Kaiserstuhls :** Auswirkungen auf thermophile Insekten als Zielarten des Naturschutzes = Fire management of vineyard slopes in the Kaiserstuhl region / Thomas Fartmann (Hrsg.). - Senden : Wolf & Kreuels, 2010. - I, 156 S.

(Universität «Münster» / Institut für Landschaftsökologie: Arbeiten aus dem Institut für Landschaftsökologie Westfälische Wilhelms-Universität ; 19)

ISBN 978-3-937455-13-6

Deskriptoren: Weinbau ; Anbausysteme

**Sign.: 6108V**

*Inhaltsangaben:*

Mitteleuropa ist eine alte Kulturlandschaft in der, insbesondere seit dem 2. Weltkrieg, gravierende Veränderungen der Landnutzung stattgefunden haben. In den zurückliegenden Jahrzehnten sind zwei gegenläufige Entwicklungen zu beobachten: Auf den sehr produktiven Standorten (Äcker und Grünland) kam es zu einer starken Intensivierung mit zunehmendem Einsatz von Dünger/Bioziden und einer Erhöhung der Nutzungsintensitäten. Auf Grenzertragsstandorten (z.B. Magerrasen und Feuchtgrünland) hielt dagegen ein gegenläufiger Trend mit Nutzungsaufgabe Einzug (Fartmann 2006). Dies hat (und hatte) gravierende Auswirkungen auf Diversität und Artenzusammensetzung der betreffenden Ökosysteme.



**Competition law and policy.** - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2009. - 230 S.

(Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal ; 1/2009)

ISSN 1560-7771

Deskriptoren: Wettbewerb ; Recht ; Handelsrecht

**Sign.: 6103V**

*Inhaltsangaben:*

The OECD Journal of Competition Law and Policy is a unique resource for competition experts in business, law, economics, consulting, and academia. Drawing on the best of the recent work of the OECD Competition Committee, it provides insight into the thinking of competition law enforcers while focusing on the practical application of competition law and policy. This issue features articles on competition law and policy in the European Union, predatory foreclosure, and resale below cost laws and regulations.

**Ekonomika pol'nohospodárstva** = Economics of agriculture. - Bratislava : Vyskumny Ústav Ekonomiky Polnohospodárstva a Potravinárstva, 2010. - 80 S.  
 (Ekonomika pol'nohospodárstva ; 4/2010)  
 Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Slowakei  
**Sign.: 6109V**



**Fischer, Peter:** Kultursubstrate im Gartenbau / Redaktion: Anne Staeves. - 2., überarb. Neuaufl. - Bonn, 2010. - 51 S. : Ill.  
 (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1085/2010)  
 ISBN 978-3-8308-0950-0  
 Deskriptoren: Boden/Forschung ; Mineralstoffe ; Düngung ; Gartenbau  
**Sign.: Ser 57/1085**

*Inhaltsangaben:*

Kultursubstrate ersetzen im modernen Gartenbau den gewachsenen Boden. Das Heft erläutert, was ein gutes Substrat ausmacht und welche Stoffe als Bestandteile in Frage kommen. Die Liste reicht von den verschiedenen Torfarten über mineralische Zuschlagstoffe bis zu ergänzenden organischen Bestandteilen. Darüber hinaus werden die pH-Wert-Einstellung durch Kalkung und die Grunddüngung angesprochen. Ein ausführliches Kapitel beschreibt die Anforderungen an Substrate für die häufigsten Kulturen im Produktionsgartenbau, für Blumenerden sowie für die Innenraum- und Dachbegrünung. Tipps zur Gütesicherung, und zur richtigen Lagerung von Substraten helfen bei der internen Qualitätssicherung.



**Forschungsinstitut für Biologischen Landbau «Frick»:** Tätigkeitsbericht 2010 / FiBL, Forschungsinstitut für Biologischen Landbau Schweiz, Deutschland und Österreich. - 2011. - 72 S.  
 (Forschungsinstitut für Biologischen Landbau «Frick»: Tätigkeitsbericht ... ; 2010)  
 Deskriptoren: Jahresberichte ; Forschungsinstitut ; Biologische Landwirtschaft ; Schweiz ; Österreich ; Deutschland  
**Sign.: Ser 685/2010**



**Forschungsinstitut für Biologischen Landbau «Frick»:** Tätigkeitsbericht 2006 / FiBL, Forschungsinstitut für Biologischen Landbau Schweiz, Deutschland und Österreich. - 2006. - 72 S.  
 (Forschungsinstitut für Biologischen Landbau «Frick»: Tätigkeitsbericht ... ; 2006)  
 Deskriptoren: Jahresberichte ; Forschungsinstitut ; Biologische Landwirtschaft ; Schweiz ; Österreich ; Deutschland  
**Sign.: Ser 685/2006**



**Forschungsinstitut für Biologischen Landbau «Frick»:** Tätigkeitsbericht 2004 / FiBL, Forschungsinstitut für Biologischen Landbau Schweiz, Deutschland und Österreich. - 2004. - 72 S.  
 (Forschungsinstitut für Biologischen Landbau «Frick»: Tätigkeitsbericht ... ; 2004)  
 Deskriptoren: Jahresberichte ; Forschungsinstitut ; Biologische Landwirtschaft ; Schweiz ; Österreich ; Deutschland  
**Sign.: Ser 685/2004**

**Forschungsinstitut für Biologischen Landbau «Frick»:** Tätigkeitsbericht 2008 / FiBL, Forschungsinstitut für Biologischen Landbau Schweiz, Deutschland und Österreich. - 2008. - 72 S.  
 (Forschungsinstitut für Biologischen Landbau «Frick»: Tätigkeitsbericht ... ; 2008)  
 Deskriptoren: Jahresberichte ; Forschungsinstitut ; Biologische Landwirtschaft ; Schweiz ; Österreich ; Deutschland  
**Sign.: Ser 685/2008**



**Gebhardt, Miriam:** Rudolf Steiner : ein moderner Prophet. - München : Dt. Verl.-Anst., 2011. - 364 S.  
 ISBN 978-3-421-04473-0  
 Deskriptoren: Biographie ; Philosophie ; Anthroposophie  
**Sign.: 6104V**

*Inhaltsangaben:*

Lebensreformer, Mystiker, Pädagoge - Wer war Rudolf Steiner? Miriam Gebhardt widmet sich in ihrer Biographie dem Begründer der Anthroposophie und der Waldorfpädagogik, dem Esoteriker und Philosophen Rudolf Steiner. Gebhardt bettet Steiner in den Kontext seiner Zeit ein und verortet ihn in der Reformbewegung des frühen 20. Jahrhunderts. Ausgestattet mit einem feinen Gespür für die Sorgen und Wünsche seiner Zeitgenossen, griff Steiner deren Sehnsüchte geschickt auf und goss daraus ein Sinnfindungsprogramm für das Bürgertum. Wie viele andere Propheten und Reformer wandte er sich den Themen zu, die den Menschen auf den Nägeln brannten: Erziehung, Gesundheit, Religion und die Rasanz des modernen Lebens. Aber wie kaum einem anderen gelang es ihm, bis in die Gegenwart zu wirken. Nicht nur Waldorfschulen erfreuen sich großer Beliebtheit, auch Lebens- und Pflegemittel aus anthroposophischer Produktion finden sich heute in fast jedem Supermarkt. Erste umfassende Biographie des umstrittenen Anthroposophen und Pädagogen



**Die grünen Seiten 2011 :** Spurwechsel mit der Auto-Umweltliste ; Ihr grüner Einkaufsführer ; Facts, Tipps und über 5000 Adressen zu Bauen, Wohnen, Heizen, Energie, Gesundheit, Haushalt, Essen, Kleidung und vieles mehr / Redaktion: Erik Bauer. - Ausg. 18 - Wien : OekoSpirit, 2010. - 324 S.

Umschlagt.: Das Oekoadressbuch Oesterreichs

ISBN 978-3-9501837-8-7

Deskriptoren: Österreich ; Umweltschutz ; Hygiene ; Anschriftenverzeichnisse ; Nachschlagewerke ; Klimaschutz

**Sign.: 6107V**

*Inhaltsangaben:*

Mit ihrem aktuellen Motto "Spurwechsel" unterstützen "die grünen seiten" nicht nur beim umweltbewussten Autokauf, sondern auch bei allen anderen qualitäts-, umwelt- und gesundheitsorientierten Einkäufen. Die umweltfreundlichsten Adressen aus den Bereichen Bauen & Wohnen, Energie und Heizung. Die biologischen Anlaufstellen für Garten, Essen und Trinken. Insgesamt 22 Themeninseln, 303 Branchen und insgesamt 5000 Adressen. Und ein Magazinteil mit Beiträgen zu Autokauf, Elektrofahrzeugen, Haussanierung und zum schöneren Leben. "die grünen seiten" führen in ihrer aktuellen Ausgabe kompakt und übersichtlich durch den Dschungel an Umweltangeboten und erleichtern so den Griff zu qualitativ hochwertigen, energiesparenden und die Lebensqualität steigernden Produkten und Dienstleistungen.



**Hemis, Herbert:** Die Klimarelevanz der Raumplanung : die Rolle der Raumplanung im Klimaschutz und in der Klimaanpassung ; Grenzen und Möglichkeiten einer klimagerechten Raumplanung. - 2010. - 180 S. ; graph. Darst.

(Wien, Techn. Univ., Dipl.-Arb. ; 2010)

Deskriptoren: Klimaschutz ; Klimawandel ; Raumplanung

**Sign.: 6114V**

*Inhaltsangaben:*

Der rasante Klimawandel erfordert die Entwicklung von Strategien zum Klimaschutz (Mitigation) und zur Klimaanpassung (Adaptation). Die vorliegende Arbeit untersucht die Rolle der Raumplanung im Umgang mit

dem Klimawandel. Nach einer Übersicht der derzeit vorhandenen Instrumente des Klimaschutzes und der Klimaanpassung wird betrachtet, wie weit die Raumplanung in diesen Materien berücksichtigt wird. Die Potenziale der Raumplanung werden im Klimaschutz hauptsächlich in Verbindung mit dem Verkehr gesehen, jedoch gesamt betrachtet weitgehend unterschätzt. Die Vorarbeiten zur Anpassung an den Klimawandel räumen der Raumplanung einen relativ großen Stellenwert ein, vor allem in Verbindung mit dem Umgang steigender Risiken durch Naturgefahren. Danach wird die Perspektive gewechselt, indem ausgewählte Raumordnungsinstrumente auf ihren Bezug zum Umgang mit dem Klimawandel untersucht werden. Obwohl der Klimawandel überwiegend kein Thema in diesen Instrumenten darstellt, sind viele klimarelevante Bestimmungen anzutreffen. Dies betrifft unter anderem die Vermeidung der Zersiedelung und die Berücksichtigung von Naturgefahren. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Untersuchungen wird ein Überblick über die verschiedenen Berührungspunkte (Fachmaterien) zwischen der Raumplanung und dem Klimaschutz sowie der Klimawandelanpassung gegeben. In jedem dieser Bereiche werden eine Vielzahl von Maßnahmen und einige innovative Instrumente vorgestellt. Konkrete Empfehlungen für die Gestaltung eines Rahmens einer klimagerechten Raumordnung in Österreich runden das Thema ab. Zentrales Ziel dieser Arbeit ist, einen Einblick und Überblick zum hochaktuellen und komplexen Thema "Klimarelevanz der Raumplanung" zu geben. Der gezeichnete Rahmen soll eine erste Orientierung ermöglichen, den derzeitigen Stand der Aktivitäten und Ziele aufzeigen und ein Gefühl für die ungenutzten Potenziale der Raumplanung im Umgang mit dem Klimawandel vermitteln.



**Hillmann, Felicitas:** Große Schiffe am Horizont und Fragmentierung zuhause : Stadtentwicklung in Genua. - Leipzig : Inst. für Länderkunde, 2011. - 68 S.

(Institut für Länderkunde «Leipzig»: Forum ifl ; 14)

ISBN 978-3-86082-076-6

Deskriptoren: Stadtentwicklung ; Alternativen ; Genua ; Italien

**Sign.: 6116V**

*Inhaltsangaben:*

Wie viele andere Städte hat Genua seit 1992 die völlige Abkehr von einem auf Schwerindustrie ausgerichteten Wirtschaftssystem verkraften müssen - ohne dass neue Wirtschaftsfelder bereits angelegt gewesen wären. Neue Instrumente der Stadtentwicklungspraxis wurden angewendet und weiterentwickelt - im internationalen Wettbewerb um Finanzmittel. Die Altstadt wurde revitalisiert und das reiche historische und kulturelle Erbe aufgewertet. Die Stadt versucht einen Umgang mit dem demographischen Wandel, der sehr viele alte und weniger junge Menschen mit sich bringt, zu finden und reagiert auf eine starke Immigration aus Afrika und Südamerika. Einiges spricht dafür, dass die Stadt Genua jetzt schon vieles modellhaft abbildet, was sich im nächsten Jahrzehnt in vielen anderen Städten Europas erst noch vollziehen wird.



**Holzer, Gottfried:** Agrarrecht : ein Leitfaden / von Gottfried Holzer. - 2., überarb. Aufl. - Wien : NWV, Neuer Wiss. Verl., 2011. - 440 S. : graph. Darst.

(Praxis & Studium : Agrarrecht)

Literaturangaben

ISBN 978-3-7083-0739-8

Deskriptoren: Agrarrecht ; Österreich ; Handbücher

**Sign.: 6119V**

*Inhaltsangaben:*

Kaum zweieinhalb Jahre sind seit dem Erscheinen der ersten Auflage des Leitfadens „Agrarrecht“ vergangen und dennoch macht die Dynamik dieses Rechtsgebietes auf der Ebene des Gemeinschaftsrechts wie auch des nationalen Rechts eine völlig überarbeitete und aktualisierte Neuauflage erforderlich. Die Darstellung berücksichtigt die aktuelle agrarrechtliche und agrarpolitische Entwicklung einschließlich der Perspektiven für die Entwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik 2014 bis 2020. Unverändert bleibt das Grundanliegen des Werkes, das „Grüne Recht“ übersichtlich, verständlich und benutzerfreundlich darzustellen. Es soll im wahrsten Sinne des Wortes ein „Leitfaden“ sein, eine Orientierungshilfe für Juristen und Verwaltungsbeamte, für landwirtschaftliche Lehrer und Berater, für Studierende sowie für landwirtschaftliche Betriebsführer, die mit immer neuen rechtlichen Anforderungen konfrontiert werden.

Stand: November 2010

**Hüther, Gerald:** Die Macht der inneren Bilder : wie Visionen das Gehirn, den Menschen und die Welt verändern. - 6. Aufl. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2010. - 137 S.

ISBN 978-3-525-46213-3

**Sign.: 6101V**

*Inhaltsangaben:*

Innere Bilder - das sind all die Vorstellungen, die wir in uns tragen und die unser Denken, Fühlen und Handeln bestimmen. Es sind Ideen und Visionen von dem, was wir sind, was wir erstrebenswert finden und was wir vielleicht einmal erreichen wollen. Es sind im Gehirn abgespeicherte Muster, die wir benutzen, um uns in der Welt zurechtzufinden. Wir brauchen diese Bilder, um Handlungen zu planen, Herausforderungen anzunehmen und auf Bedrohungen zu reagieren. Aufgrund dieser inneren Bilder erscheint uns etwas schön und anziehend oder hässlich und abstoßend. Innere Bilder sind also maßgeblich dafür, wie und wofür wir unser Gehirn benutzen. Woher kommen diese inneren Bilder? Wie werden sie von einer Generation zur nächsten übertragen? Was passiert, wenn bestimmte Bilder verloren gehen? Gibt es innere Bilder, die immer weiterleben? Benutzen nur wir oder auch andere Lebewesen innere Bilder, um sich im Leben zurechtzufinden? Gibt es eine Entwicklungsgeschichte dieser inneren Muster? Der Hirnforscher Gerald Hüther sucht in seinem neuen Buch nach Antworten auf diese Fragen - nicht als Erster, aber erstmals aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive. So schlägt er eine bisher ungeahnte Brücke zwischen natur- und geisteswissenschaftlichen Weltbildern, die eine Verbindung zwischen materiellen und geistigen Prozessen, zwischen der äußeren Struktur und der inneren Gestaltungskraft aller Lebensformen schafft. Diese Synthese gelingt dem Autor mit der ihm eigenen Leichtigkeit in der Darstellung.



**Hummel, Marcus:** Modell zur Szenarienanalyse über die technischen Möglichkeiten der Energiebedarfsdeckung aus erneuerbaren Quellen : Erstellung eines Energiesystemmodells und erste Ergebnisse der Untersuchung der langfristigen Perspektiven österreichischer Energieversorgung. - 2009. - 187 S. ; graph. Darst.

(Wien, Techn. Univ., Dipl.-Arb. ; 2009)

Deskriptoren: Rohstoffe,nachwachsende ; Energiewirtschaft/Alternativen ; Österreich

**Sign.: 6113V**

*Inhaltsangaben:*

In vielen Ländern der Erde wird der Energiebedarf in erster Linie über fossile Energieträger bereitgestellt. Schwindende Vorräte und die gravierenden Auswirkungen auf die Umwelt machen es notwendig, auf ein nachhaltiges Energiesystem basierend auf erneuerbaren Quellen umzusteigen. Ziel dieser Studie ist es, die Potentiale erneuerbarer Energieträger in Österreich mit dem herrschenden Energiebedarf zu vergleichen, und Möglichkeiten für eine vollständige Bedarfsdeckung aufzuzeigen. Unter Berücksichtigung der derzeit notwendigen nicht-energetischen Nutzung von Biomasse in Lebens-, Futtermittel und Produkten sollen in verschiedenen Szenarien Wege der Bedarfsdeckung visualisiert und analysiert werden.

Kurzfassung:

Um dieses Ziel zu erreichen wurde ein Modell entwickelt, das die Bereitstellungspotentiale erneuerbarer Energieträger auf der einen und den Energieträgerbedarf einer untersuchten Volkswirtschaft auf der anderen Seite gegenüberstellt und die technischen Möglichkeiten der Bedarfsdeckung aufzeigt. Diese beiden Seiten des Modells können über Parameter für Szenarien verstellt werden. Es erfolgt eine Darstellung des Energieflusses durch das sozioökonomische System. Bereiche in denen große Effizienzpotentiale und bedeutende nicht-energetische Nutzungen potentieller Energieträger herrschen, werden dabei detailliert betrachtet. Durch Änderung der Parameter kann der Einsatz einzelner Technologien in den Umwandlungsketten forciert bzw. reduziert und die Effekte untersucht werden.

Die vorliegende Arbeit hat im Gegensatz zur gegenwärtigen Meinung gezeigt, dass der österreichische Energiebedarf in weiten Bereichen mit den derzeitigen Technologien über erneuerbare Energieträger gedeckt werden kann. Durch Sanierung veralteter Gebäude und zielgerichteten Neubau könnte der Energiebedarf drastisch eingeschränkt werden. Der Bedarf könnte dann in weiten Bereichen mittels Niedertemperaturheizungen über Solarthermie und Wärmepumpen gedeckt werden. Verdichtete Siedlungsgebiete könnten zusätzlich über Fernwärme versorgt werden, die in kommunalen Heizwerken und wo dies möglich ist durch Nutzung industrieller Abwärme bereitgestellt wird. Ein Großteil der Biomasse sollte zur Bereitstellung von Prozesswärme genutzt werden. Die Mobilität könnte durch die vielversprechenden solarbasierten Strompotentiale verstärkt auf elektrische Antriebe umsteigen, mit denen

hohe Wirkungsgrade im Gegensatz zu den konventionellen Antrieben möglich sind. Im Fernverkehr müsste zusätzlich Biogas und Biodiesel eingesetzt werden.



**In Zukunft E-Mobil?** : Teil II / Redaktion: Ernst Scheiber, Rosi Hingsamer. - Wien : Club Niederösterreich, 2010. - 48 S.

(Club Niederösterreich: ◀Schriftenreihe▶ Club Niederösterreich ; 7/2010)

Deskriptoren: Mobilität ; Elektrizität ; Fahrzeuge

**Sign.: 6102V**



**Klamminger, Katharina Elisabeth:** Der Strukturwandel der österreichischen Landwirtschaft im Zuge der Technologischen Agrarrevolution von 1945 bis heute. - Graz, 2010. - 146 S.

(Graz, Univ., Masterarbeit ; 2010)

Deskriptoren: Agrarstruktur/Strukturwandel ; Technischer Fortschritt/Landwirtschaft ; Landtechnik ; Österreich ; Agrargeschichte

**Sign.: 6112V**

*Inhaltsangaben:*

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich unter einem agrarsoziologischen Fokus mit dem Strukturwandel der Landwirtschaft ab dem Ende des Zweiten Weltkrieges bis heute. Im Vergleich zu anderen westlichen Ländern, setzten die industriellen Entwicklungen und Modernisierungstendenzen in Österreich erst verhältnismäßig spät ein. Bereits ab dem Jahr 1945 zeichnete sich eine solche Entwicklung durch erste Industrialisierungsversuche der österreichischen Landwirtschaft ab und setzte sich dann vor allem ab der zweiten Hälfte der 1950er Jahre in einem rasanten Tempo fort. Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil stellt eine Einführung in die Thematik dar. Nach einem Überblick über die theoretischen Aspekte der Ansätze der vier Entwicklungstheoretiker C. Clark, J. Fourastié, D. Bell und B. Lutz, die gegenübergestellt und schließlich in die Fragestellung der Arbeit eingebunden werden, kommt es zu einer Betrachtung der so genannten vier ?Agrarrevolutionen?, wobei der Fokus der Arbeit auf der ?Vierten? oder ?Technologischen Agrarrevolution? ab 1945 liegt. Der zweite Teil der Arbeit besteht aus einer historisch-soziologischen Darstellung der Geschehnisse und strukturellen Veränderungsprozesse ab 1945 bis heute. Dabei wird der zeitliche Rahmen in drei Phasen unterteilt: (a) die Start- oder Stabilisierungsphase, (b) die Expansions- oder Wachstumsphase und (c) die Endphase oder Umbruchperiode. Eine allgemeine historisch-soziologische Betrachtung soll die Umstände, die zum Strukturwandel der Landwirtschaft im Rahmen der Technologischen Agrarrevolution geführt haben, beleuchten. Trotz des wirtschaftlichen Bedeutungsverlusts soll jedoch aufgezeigt werden, dass die Landwirtschaft in Österreich nichts desto trotz nach wie vor eine wichtige Rolle für Österreich, die österreichische Identität und das Bewusstsein spielt. Stichworte: Technisierung, Strukturwandel der Landwirtschaft, Wandel der Sozialstruktur, Werte- und Dörflicher Wandel



**Kuhnert, Peter; Dirschauer, Claudia:** Die E-Nummern in Lebensmitteln : kleines Lexikon der Zusatzstoffe / Redaktion: Britta Klein. - 16., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2010. - 51 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1135/2010)

ISBN 978-3-8308-0825-1

Deskriptoren: Nahrungsmittel/Zusatzstoffe ; Nachschlagewerke

**Sign.: Ser 57/1135**

*Inhaltsangaben:*

Viele Verbraucherinnen und Verbraucher stehen ratlos vor dem riesigen Warenangebot. Stabilisatoren, Verdickungsmittel oder Emulgatoren: wofür das wohl alles gut ist? Wir informieren Sie über den Aufbau der Zutatenliste und Sinn und Zweck der Zusatzstoffe in Lebensmitteln. Wer eine möglichst zusatzstofffreie Ernährung wünscht: hier finden Sie die Liste der "E-" Nummern, die für Bio- Produkte zugelassen sind. Auch die neue Allergenkennzeichnung ist enthalten und natürlich eine Liste aller zugelassenen Zusatzstoffe.

**Lohr, Mathias:** Libellen zweier europäischer Flusslandschaften : Besiedlungsdynamik und Habitatnutzung von Libellengemeinschaften am Unteren Allier (Frankreich) und an der Oberweser (Deutschland). - Senden : Wolf & Kreuels, 2010. - VI, 183 S.

(Universität «Münster» / Institut für Landschaftsökologie: Arbeiten aus dem Institut für Landschaftsökologie Westfälische Wilhelms-Universität ; 17)(Münster «Westfalen», Univ., Diss. ; 2008)

Teilw. zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss, 2008 u.d.T.: Lohr, Mathias: Libellengemeinschaften zweier europäischer Flusslandschaften : Besiedlungsdynamik und Habitatnutzung von Libellengemeinschaften am Unteren Allier (Frankreich) und an der Oberweser (Deutschland)

ISBN 978-3-937455-14-3

Deskriptoren: Flüsse ; Insekten

**Sign.: 6105V**



**Oberforster, Michael; Laa, Florian:** Österreichische Sortenliste 2011 : gemäß Saatgutgesetz 1997 ; landwirtschaftliche Arten, Gemüsearten. - 2011. - 54 S.

(Bundesamt für Ernährungssicherheit / Institut für Sortenwesen: Schriftenreihe ; 3/2011)

Deskriptoren: Österreich ; Sorten

**Sign.: 6097V**



**ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten 2011** : Berechnungsgrundlage für den land- und forstwirtschaftlichen Einsatz in der Nachbarschaftshilfe ; Preisbasis 3. und 4. Quartal 2010 ; mit Werten zum "Agrardiesel" (Treibstoffverbrauch) ; Werte ohne Mehrwertsteuer / Bearbeitung von Gottfried Hauer und Franz Kogler. - 2011. - 49 S.

(Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung: ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten ; 2011)

Deskriptoren: Maschinen ; Kosten ; Landtechnik ; Treibstoffe ; Nachbarschaftshilfe

Kommentar: Agrardiesel

**Sign.: Ser 356/2011**



**Organisation for Economic Co-operation and Development:** OECD journal / Organisation for Economic Co-operation and Development : economic studies. - vol. 2010 - 2010. - 318 S.

(Organisation for Economic Co-operation and Development: OECD journal ; vol. 2010)

ISSN 1995-2848

Deskriptoren: Wirtschaftswissenschaften ; OECD

**Sign.: 6118V**

*Inhaltsangaben:*

OECD Journal: Economic Studies features articles in the area of applied macroeconomics and statistical analysis, generally with an international or cross-country dimension. Articles are derived from work of the Organisation's intergovernmental committees, including areas of work outside the author's Economics Department focus.



**Pfingstner, Hubert:** Arbeitsprogramm 2011. - 2011. - 55 S.

(Bundesanstalt für Agrarwirtschaft «Wien»: Arbeitsprogramm ... ; 2011)

Deskriptoren: Österreich ; Institute ; Agrarwirtschaft

Kommentar: Arbeitsprogramm der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

**Sign.: Ser 502A/2011**



**Pusztai, Árpád; Bardócz, Susan:** Sicherheitsrisiko Gentechnik / Hrsg. von Jürgen Binder. - 2., korr. Aufl. - Freiburg/Br. : orange-press, 2010. - 177 S. + DVD

Einheitssacht.: A genetikailag módosított növények és a belük készített élelmiszerek és takarmányok biztonsága <dt.>

ISBN 978-3-936086-50-8

Deskriptoren: Biotechnologie/Landwirtschaft ; Gentechnik ; Risiko/Landwirtschaft ; Kritik

**Sign.: 6099V**

*Inhaltsangaben:*

1986 wird Árpád Pusztai an das Rowett Institute in Aberdeen/Schottland berufen, um über die Techniken der Genmodifikation zu forschen und Sicherheitstests für gentechnisch veränderte Organismen zu entwickeln. 1998 veröffentlicht er seine Forschungsergebnisse, die belegen, dass gentechnisch veränderte Kartoffeln das Immunsystem von Versuchsratten schädigen und das Organwachstum beeinflussen. Zwei Tage danach wird er auf politischen Druck hin suspendiert. Man verwehrt ihm den Zugang zu den Unterlagen seiner Studie und erteilt ihm Redeverbot. Seitdem ist Pusztai zu einem der profiliertesten Verfechter einer verantwortungsvollen Genetik geworden. Während der wissenschaftliche Mainstream unbeirrt an der unzureichend untersuchten Technologie festhält, äußert Pusztai weiterhin Bedenken gegen die Genmanipulation. In Sicherheitsrisiko Gentechnik beleuchtet er die Rollen von Konzernen und Politik und deren indirekte Einflussnahme über die Finanzierung auf die Ergebnisse der Genforschung. Er liefert Vorschläge für eine effektive, wissenschaftlich seriöse Forschung im Dienste der Sicherheit von Mensch und Natur.



**Robin, Marie-Monique:** Mit Gift und Genen : wie der Biotech-Konzern Monsanto unsere Welt verändert / Aus dem Franz. von Dagmar Mallett. - München : Dt. Verl.-Anst., 2009. - 463 S.

Einheitssacht.: Le monde selon Monsanto <dt.>

ISBN 978-3-421-04392-4

Deskriptoren: Biotechnologie/Landwirtschaft ; Gentechnik ; Marktmacht ; Monopole ; Risiko/Landwirtschaft ; Kritik

**Sign.: 6098V**

*Inhaltsangaben:*

Der Chemie- und Biotech-Riese Monsanto gelangte bisher kaum ins Bewusstsein der Öffentlichkeit, obwohl er mit seinen Produkten wie Pestiziden und genmanipulierten Pflanzen eine fundamentale und höchst umstrittene Rolle in der Weltnahrungsmittelproduktion spielt. In ihrem brisanten Buch schildert die Journalistin Marie-Monique Robin, welche Gefahren von den Produkten und der Macht des Konzerns weltweit und vor unserer Haustür ausgehen.



**Schmidt, Rainer; Diez, Theodor; Weigelt, Hubert:** Bodentypen : Nutzung, Gefährdung, Schutz / Redaktion: Wilfried Henke. - 4., veränd. Aufl. - Bonn, 2011. - 65 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1572/2011)

ISBN 978-3-8308-0957-9

Deskriptoren: Boden/Bewertung ; Bodennutzung

**Sign.: Ser 57/1572**

*Inhaltsangaben:*

So vielfältig wie die Landschaften sind auch die Böden Deutschlands. Als Wasser- und Nährstoffspeicher sind sie die Produktionsgrundlage für die Land- und Forstwirtschaft und den Gartenbau. Ihrem Schutz kommt daher große Bedeutung zu. Ausgehend von der Entstehungsgeschichte der Bodentypen informiert das Heft über deren Eigenschaften wie zum Beispiel die Korngrößenverteilung, den pH-Wert und den Humusgehalt. Farbfotos von Bodenprofilen veranschaulichen die wichtigsten Merkmale 22 ausgewählter Bodentypen. Landwirte und Berater erfahren, für welche Art der Bewirtschaftung der jeweilige Typ am besten geeignet ist und wo er seine Stärken und Schwächen hat. Außerdem erhalten sie darauf abgestimmte Tipps zur Bodenbearbeitung und zur Düngung.

**Schönleber, Nicole:** Entwicklung der Nahrungsmittelnachfrage und der Angebotspotenziale der Landwirtschaft in der Europäischen Union. - 2009. - XII, 404 S.

(Hohenheim, Univ., Diss. ; 2009)

Deskriptoren: Nahrungsmittel ; Nachfrage ; EU

**Sign.: 6115V**

*Inhaltsangaben:*

In den vergangenen Jahren führte eine weltweit stark wachsende Nachfrage nach Agrarrohstoffen für die Nahrungsmittel- und Bioenergieproduktion zu unerwartet hohen Weltmarktpreisen und folglich zu einer Verschärfung der Nutzungskonkurrenz. Zukünftig wird die Verknappung von fossilen Energieträgern weiter zur Erhöhung der Produktpreise beitragen und den Interessenkonflikt noch zusätzlich verstärken. Die global wachsende Nahrungsmittelknappheit wird neben den zunehmenden Einflüssen des Klimawandels auf die Agrarproduktion ein weiteres Problem sein. Seit einigen Jahren wächst die Nachfrage nach Nahrungsmitteln schneller als das Angebot. Die derzeitigen umwelt- und energiepolitischen Zielsetzungen bestimmter Länder (EU, USA, etc.) bewirken global einen rasanten Ausbau von erneuerbaren Energien u.a. im Agrarsektor und verschärfen folglich die Problematik der Nutzungskonkurrenz von Agrarrohstoffen.

Die vorliegende Studie hat zum Ziel, Agrarpotenziale für Non-Food- oder Exportzwecke auf Ebene der Europäischen Union zu analysieren. Dementsprechend werden für die einzelnen EU-Länder die erschließbaren Flächen- und Produktionspotenziale aus der Landwirtschaft für die Jahre 2000, 2010 und 2020 unter den derzeit technischen Möglichkeiten analysiert. Dabei werden Veränderungen des Nahrungsmittelverbrauchs unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung, Flächenumwidmung zu anderen Nutzungszwecken sowie Potenziale aus Stilllegungsflächen, Ertrags- und Leistungssteigerungen der Pflanzen- und Tierproduktion berücksichtigt.



**Weinbau und Kellerwirtschaft** / Red.: Albrecht Achilles, Norbert Fröba, Claudia Molnar, Monika Pikart-Müller, Christian Reinhold. - 14. überarb. Aufl. - Darmstadt : Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft, 2010. - 119 S.

(KTBL-Datensammlung)

ISBN 978-3-941583-35-1

Deskriptoren: Weinbau ; Kellerwirtschaft ; Mechanisierung/Landwirtschaft ; Arbeitszeit/Landwirtschaft ; Landmaschinen/Verwendung, überbetriebliche ; Arbeitsbedarf

**Sign.: 6110V**

*Inhaltsangaben:*

Deutschland gehört aktuell mit knapp 100.000 ha Ertragsrebfläche, die von rund 35.000 Betrieben bewirtschaftet wird, im internationalen Vergleich zu den kleineren Erzeugerländern. Dies stellt die Weinbaubetriebe im internationalen Wettbewerb vor große Herausforderungen. Bei der Planung und Berechnung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen hilft die neue Ausgabe der Datensammlung Weinbau und Kellerwirtschaft. Die Datensammlung umfasst die Materialkosten und den Arbeitszeitbedarf in Neu-, Jung- und Ertragsanlagen sowohl im Steillagenweinbau als auch in Direktzug- und Terrassenlagen. Dazu gehören die erweiterten Daten für den Maschineneinsatz im Weinberg und in der Kellerwirtschaft einschließlich der Gebäudekosten. Für Ertragsanlagen werden Produktionsverfahren von der Lese bis zur Lagerung erläutert. Es wird auch der überbetriebliche Maschineneinsatz berücksichtigt. Beispiele mit moderner Mechanisierung für Direktzuglagen sowie Terrassenanlagen ergänzen das Kapitel Arbeitswirtschaft.

### Neu dokumentierte Fachartikel im Februar 2011

**Angelmaier, Martin:** Wasser im ländlichen Raum. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2009. - S. 4-7

(Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 22,2/2009)

Deskriptoren: Ländlicher Raum ; Wasserwirtschaft ; Niederösterreich

**Sign.: Per 174A**

**Bauer, Martin:** Neue Perspektiven für Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen. - Wien : Österr. Statistische Ges., 2010. - S. [145]-151  
 (Austrian journal of statistics = Österreichische Zeitschrift für Statistik ; 39,1-2/2010)  
 Deskriptoren: Statistik/Methoden ; Einkommen ; Lebensstandard ; Österreich  
**Sign.: Per 483A**



**Ghazalian, Pascal L.; Larue, Bruno; West, Gale E.:** Best management practices and the production of good and bad outputs. - Ottawa : Canadian Agricultural Economics and Farm Management Soc., 2010. - S. 283-302  
 (Canadian journal of agricultural economics : CJAE = Revue canadienne d' économie rurale ; 58,3/2010)  
 Deskriptoren: Produktion/Landwirtschaft ; Ökonometrie ; Umwelt  
**Sign.: Per 160**

*Inhaltsangaben:*

Agricultural activities simultaneously produce good and bad outputs. A translog cost function is used to evaluate the cost associated with reduction of chemical runoff and how it is influenced by the scale of crop and animal production. The results show that reducing runoff entails increasing costs and that these costs decrease with the level of crop production, but are unaffected by the level of animal production. The estimates of the cost elasticities of Best Management Practices (BMPs) were all positive, but many have large standard errors that imply that the true elasticities can be much lower or much higher. Also, the cost elasticities decrease with the scale of crop production for most BMPs whereas the scale of animal production has the opposite effect for crop rotation and herbicide control practices. Our results reaffirm that there are economies of size in production.



**Greif, Franz:** Grenzenlose Landwirtschaft in einem (un)begrenzten ländlichen Raum?. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2009. - S. 19-22  
 (Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 22,4/2009)  
 Deskriptoren: Grenzgebiete ; Globalisierung ; Regionalisierung  
**Sign.: Per 174A**

*Inhaltsangaben:*

In seinem Artikel 'Grenzenlose Landwirtschaft in einem (un)begrenzten ländlichen Raum?' eröffnet Franz Greif die Diskussion zu einer mitteleuropäischen Perspektive, die den Blick auf die Entwicklung der Landwirtschaft im Zeitalter der Globalisierung, auf den Rückzug der Landwirtschaft sowie auf den Überlebenskampf der Landwirtschaft an den Rändern des ländlichen Raumes richtet.



**Hofreither, Markus F.:** Gemeinsame Agrarpolitik 2014 : Positionen und Konsequenzen. - Wien : Österr. Inst. für Wirtschaftsforschung, 2010. - S. 517-528  
 (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung «Wien»: Monatsberichte / WIFO ; 83,6/2010)  
 Deskriptoren: Agrarpolitik/EU ; EU-Agrarreform ; Vorhersage  
**Sign.: Per 69**

*Inhaltsangaben:*

Die EU wendet für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) erhebliche Budgetmittel auf: Im Zeitraum 2007/2013 sind für "Erhalt und Management natürlicher Ressourcen" 371,2 Mrd. € vorgesehen. Die Kritiker der GAP sehen diese Ausgaben auf einen Wirtschaftsbereich konzentriert, der weniger als 2% zum BIP der Union beiträgt, Umweltprobleme verursacht und regressive Umverteilungseffekte bewirkt. Für die Befürworter stehen dem die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln, die Bereitstellung von öffentlichen Gütern im Bereich von Umwelt, Natur und Landschaftsbild sowie ein wesentlicher Beitrag für die Lebensfähigkeit ländlicher Räume gegenüber. Die bevorstehende GAP-Reform könnte von einer Kürzung der Finanzmittel, politischem Druck auf die Direktzahlungen der ersten Säule und verstärkten Anforderungen im Umweltbereich geprägt sein. Bedingt durch die Pfadabhängigkeit des GAP-Reformprozesses ist mit einer grundlegenden Anpassung dieses Politikbereichs nur bei signifikanter Verringerung des Budgetvolumens zu rechnen.



**Kriegl, W.; Schneeberger, Walter:** Ökonomische Bewertung von Ökostromerzeugung und Biogaseinspeisung = Ökonomische Bewertung von Ökostromerzeugung und Biogaseinspeisung. - Wien : Österr. Agrarverl., 2008. - S. 25-33

(Die Bodenkultur : Journal für landwirtschaftliche Forschung ; 59,1-4/2008)

Deskriptoren: Biogas ; Energiewirtschaft/Alternativen ; Österreich ; Rentabilität

Kommentar: Biogas, Stromerzeugung, Gasaufbereitung, Gaseinspeisung, Gasnetz, Kosten

**Sign.: Per 19**

*Inhaltsangaben:*

Modellhaft werden die Kosten von in Erdgasqualität aufbereitetem Biogas im Vergleich zur Erzeugung von Strom in einer Anlage mit 500 kWel kalkuliert. In einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen geänderter Kalkulationsannahmen (Investitionskosten, jährliche Volllaststunden, Silomaispreis, Methanertrag, Nutzungsdauer, Wärmeverkauf und Anlagengröße) auf die Höhe der Kosten je kWh Strom bzw. aufbereitetem Biogas gezeigt. Den Kosten werden die Marktpreise für die ersetzten Produkte, Erdgas bzw. Strom und Wärme, gegenübergestellt. Da die Kosten für den Ökostrom und das aufbereitete Biogas die Marktpreise übersteigen, wird zur Ermittlung der vorzuziehenden Biogasnutzung der Überhang der Kosten über den Marktwert der substituierten Produkte je Nm<sup>3</sup> Methan herangezogen. Nach den Berechnungen ist bei den derzeitigen Erdgaspreisen die Ökostromerzeugung der Gaseinspeisung vorzuziehen



**Larcher, Manuela; Vogel, Stefan:** Qualitative Analysen von Haushaltsstrategien und Entwicklungsrichtungen biologisch wirtschaftender Familienbetriebe in Österreich = Qualitative analysis of household strategies and developments of Austrian family farms engaged in organic agriculture. - Frankfurt/Main : Strothe, 2010. - S. 106-116

(Agrarwirtschaft : Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Marktforschung und Agrarpolitik ; 59,2/2010)

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Betriebsentwicklung ; Österreich

**Sign.: Per 3**

*Inhaltsangaben:*

In diesem Beitrag wird mit einer qualitativen Längsschnittuntersuchung von 74 österreichischen Biobetrieben untersucht, welche Haushaltsstrategien zu einem langfristigen Überleben im Agrarstrukturwandel führen. Zu diesem Zweck werden die Haushaltsstrategien der Bauernfamilien den Entwicklungsrichtungen der Betriebe zugeordnet und an die sozialwissenschaftliche Debatte der Betriebsentwicklung bäuerlicher Familienbetriebe angeknüpft. Die Ergebnisse zeigen, dass im Beobachtungszeitraum von 14 Jahren in 35 untersuchten Biobetrieben Haushaltsstrategien verfolgt wurden, die zu einer Professionalisierung führten, während sich 18 Betriebe auf dem Rückzug aus der Landbewirtschaftung befanden. Acht Biobetriebe wiesen eine stabile Reproduktion, 13 eine wechselhafte Entwicklung auf. Für die zukünftige Entwicklung der Untersuchungsbetriebe kann davon ausgegangen werden, dass jene mit Professionalisierung mit höherer Wahrscheinlichkeit in der nächsten Generation weitergeführt werden. Ob diese dann weiter professionalisiert werden, hängt wesentlich von der Bedeutung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit im Berufsleben der Bauernfamilien insgesamt ab.



**Morawetz, Ulrich B.; Prettnner, Klaus:** Auswirkungen der EU-Agrarpolitik auf das Wachstum des regionalen Bruttoinlandsproduktes in Österreich. - Wien : Österr. Inst. für Wirtschaftsforschung, 2010. - S. 541-549

(Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung «Wien»: Monatsberichte / WIFO ; 83,6/2010)

Deskriptoren: EU-Agrarreform ; Volkseinkommensrechnung ; Österreich

**Sign.: Per 69**

*Inhaltsangaben:*

In diesem Beitrag wird getestet, ob die EU-Agrarförderungen den mit Regionalfondsmitteln verfolgten Kohäsionszielen entgegenwirken. Die Schätzergebnisse für die österreichischen NUTS-3-Regionen zeigen einen negativen Einfluss der Agrarförderungen auf die Konvergenz, d. h. das Wirtschaftswachstum wird in den NUTS-3-Regionen durch die Agrarförderungen gedämpft.

**Pauli, Wolfgang:** Weiterbildung in Erhebungen des Europäischen Statistischen Systems. - Wien : Österr. Statistische Ges., 2010. - S. [171]-179  
(Austrian journal of statistics = Österreichische Zeitschrift für Statistik ; 39,1-2/2010)  
Deskriptoren: Statistik/Methoden ; Fortbildung ; Bildung ; Berufe/Ausbildung ; Europa ; Österreich  
**Sign.: Per 483A**



**Raos, Josef:** Bundes- und Landesstatistik als eigenständige Teile eines leistungsfähigen Gesamtsystems. - Wien : Österr. Statistische Ges., 2010. - S. [57]-65  
(Austrian journal of statistics = Österreichische Zeitschrift für Statistik ; 39,1-2/2010)  
Deskriptoren: Statistik/Methoden ; Datenschutz ; Recht ; Erhebungen ; Österreich  
**Sign.: Per 483A**



**Sinabell, Franz; Pitlik, Hans:** Der Agrarhaushalt der EU und ausgewählte Folgen einer Kürzung. - Wien : Österr. Inst. für Wirtschaftsforschung, 2010. - S. 529-540  
(Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung «Wien»: Monatsberichte / WIFO ; 83,6/2010)  
Deskriptoren: Agrarpolitik/Finanzierung ; Finanzierung/Landwirtschaft ; Vorhersage ; EU  
**Sign.: Per 69**

*Inhaltsangaben:*

Während das Gewicht der Landwirtschaft im gemeinsamen Haushalt der EU langfristig abgenommen hat, rückten andere Aufgaben in den Vordergrund. Folglich wird in der aktuellen Diskussion über die Zukunft des Finanzrahmens der EU überlegt, die Ausgaben für die Landwirtschaft zu verringern. Bei gleichbleibenden Marktbedingungen hätte dies in zahlreichen EU-Ländern eine deutliche Verringerung der Einkommen in der Landwirtschaft zur Folge.



**Stieg, Kerstin; Pavlovic, Karlo:** Kooperative Lizenzierung von Online-Ressourcen in Österreich. - 2010. - S. 90-94  
(Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare: Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare ; 63,3-4/2010)  
Deskriptoren: Österreich ; Bibliotheken/Netzwerke ; Bibliotheken/Neue Medien ; Zeitschrift/World Wide Web ; Bibliotheken/Beschaffungswesen ; Datenbank  
**Sign.: Per 487A**

*Inhaltsangaben:*

Zusammenfassung: Der institutionenübergreifende, also konsortiale Erwerb von elektronischen Zeitschriften, E-Books und Datenbanken leistet einen entscheidenden Beitrag zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Informationsversorgung. Im folgenden soll die Praxis dieser kooperativen Lizenzierung von Online-Ressourcen in Österreich kurz skizziert werden.



**Verbraucher und Klimaschutz.** - Bonn-Bad Godesberg : Bundesforschungsanst. für Landeskunde und Raumordnung, 2010. - S. I-IX, 859-927  
(Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung «Bonn; Bad Godesberg»: Informationen zur Raumentwicklung ; 12/2010)  
Deskriptoren: Verbraucher ; Klimaschutz  
**Sign.: Per 353A**

*Inhaltsangaben:*

Die privaten Verbraucher und Hausbesitzer spielen beim so wichtigen Klimaschutz eine entscheidende Rolle. 28% der insgesamt in Deutschland verbrauchten Energie gehen auf private Haushalte zurück, 44% auf Gebäude. Trotz wachsenden allgemeinen Klimabewusstseins hapert es aber in vielen Haushalten noch an einer konsequenten Umsetzung von Energiesparmaßnahmen. Zum Teil liegt dies an zu wenig konkreten Informationen über Handlungs- und Einsparmöglichkeiten, zum Teil an anderen Hemmnissen wie z.B. den Kosten. Das Heft gibt eine Standortbestimmung zum Verbraucherverhalten und zu den Interessenlagen in den Bereichen Klimaschutz,

Wohnen, Bauen, Mobilität und zeigt Handlungsoptionen auf, wie das Potenzial von privaten Haushalten zur Reduzierung von Treibhausgasen besser ausgeschöpft werden kann.



**Wagner, Klaus Dieter; Janetschek, Hubert; Neuwirth, Julia:** Wechselwirkungen zwischen Landwirtschaft und Hochwasser. - Wien : Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, 2009. - S. 13-15

(Land & Raum : Ideen, Projekte, Technik, Impulse, Entwicklung, Zukunft für den ländlichen Raum ; 22,2/2009)

Deskriptoren: Landwirtschaft ; Hochwasser ; Risiko/Landwirtschaft

Kommentar: Flood Risk

**Sign.: Per 174A**